

# Nina Zschiesche: Das Wrack der Haven

Zschiesche, Nina:

Das Wrack der Haven

Fester Einband mit  
farbigem Titel, Größe ca. 21,5 x 28,5 cm

128 S. mit sehr vielen farbigen Abbildungen, Karten u.  
Zeichnungen

Zeisig Verl., Freiburg im Breisgau, 2017

ISBN 978-2-00-055285-4

Preis: 34,95 &euro;

Buchbesprechung von Wolfgang Freißen (Juni 2017):

Die Geschichte eines Supertankers von der Herstellung bis zum Untergang vor Genua, wo die hintere Hälfte des Wracks heutzutage aufrecht in ca. 80 Meter Tiefe steht. Der vordere Teil ist abgebrochen und auf 500 m Tiefe abgesunken. Es ist eines der schönsten Tauchbücher, die ich in letzter Zeit gelesen habe, und das aus verschiedenen Gründen: Zum einen war ich selbst vor vielen Jahren mit mehreren Kollegen mit der Bauüberwachung einiger Supertanker gleicher Größe beschäftigt – eine äußerst kräftezehrende und gefährliche Aufgabe. Natürlich habe ich auch an den Probefahrten teilgenommen. Zum anderen war die Autorin außerordentlich fleißig und hat alles zusammengetragen, was es zum Bau des Schiffes und über die verschiedenen technischen Einrichtungen zu sagen gibt. Selbst technische Zeichnungen konnten eingesehen und teilweise im Buch wiedergegeben werden. Ebenso ist das reich vorhandene Bildmaterial nicht nur ausgezeichnet, sondern auch das Layout ist absolut perfekt – mit anderen Worten, alles passt hervorragend und weitaus schöner zusammen, als das bei den meisten anderen Wrackbüchern der Fall ist. Das Buch enthält nicht nur heutige UW-Aufnahmen, sondern ebenso Bilder aus der ehemaligen Lebenszeit, sodass es trotz des knapp gehaltenen Textes sehr lebendig wirkt. Es wird über die Fahrten rund um Afrika bis in den Persischen Golf berichtet, auch über das damalige Kriegsschauplatz. Von Bombentreffern ist die Rede, den anschließenden Reparaturen, auch von Charterfahrten. Ebenso erfahren wir viel vom Leben an Bord und natürlich alles über den Brand, der mehrere Tage wütete. Von verheerenden Explosionen ist die Rede, denen fünf Menschen zum Opfer fielen. Ebenso wird von der größten Ölkatastrophe selbst berichtet, die je im Mittelmeer geherrscht hat, den Tausenden von Tieren, die anschließend in den Ölteppichen und auf dem Grund des Meeres rund ums Schiff ums Leben kamen. Natürlich lesen wir auch von den anschließenden Reinigungsarbeiten an den Stränden. Heute, wo alles wieder ganz normal aussieht, ist der hintere Teil des Wracks zu einem besonderen Anziehungspunkt für Tauchsportler aus der ganzen Welt geworden, auch wenn nicht immer ideale Sichtverhältnisse gegeben sind. Bis zum Kiel und zur Schraube ist Trimix obligatorisch, während die Aufbauten bis 40 Meter auch durch normale Sporttaucher aufgesucht werden können. Auch für sie ist ein Abstieg zu diesem riesigen Wrack ein phantastisches Erlebnis. Insgesamt ein großartiges Buch!

